

ration und Bevölkerungsaustausch zustande kam.¹⁵ Die von Leiner vertretene Konzeption eines *sozialen Raums*¹⁶ soll unter einem anderen Blickwinkel übernommen werden, indem die sozialen Transformationsprozesse im Gefolge der Industrialisierung sowie die gesellschaftlichen Grundkonstellationen industrieller beziehungsweise sich industrialisierender Gesellschaften an zwei exponierten Industriegemeinden der Region vergleichend diskutiert werden. Von besonderem Interesse sind dabei neben der Binnenstruktur der Arbeiterpopulationen die industriellen Beziehungen zwischen Unternehmertum und der wachsenden Hüttenarbeiterschaft. In Neunkirchen und Düdelingen entwickelten sich typische sozioökonomische Konfigurationen und Relationen, wie sie die industrielle Städtelandschaft im Montandreieck Saar-Lor-Lux kennzeichneten. Jene sozioökonomischen Konfigurationen erfuhren bislang nicht die gleiche Aufmerksamkeit, die etwa der rein wirtschaftlichen Entwicklung des Raumes entgegen gebracht wurde.¹⁷

Die Genese und Entwicklung der beiden hier fokussierten Arbeiterbevölkerungen soll über mehrere Jahrzehnte und etliche krisenhafte Umbrüche hinweg nachgezeichnet und analysiert werden. Das Ende des Betrachtungszeitraums fällt mit der Rückgliederung des Saargebiets an das Deutsche Reich 1935 beziehungsweise mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Luxemburg 1940 zusammen. Die vergleichende Untersuchung im engeren Sinne setzt zwar erst in den 1880er Jahren mit der Implementierung der Düdelinger Hütte ein.¹⁸ Da aber das Neunkircher Eisenwerk auf eine viel längere Tradition zurückblickte,¹⁹ muss der Zeitraum bisweilen ausgeweitet werden, da spätere Entwicklungen oft nur unter Berücksichtigung der Vorgeschichte zu erklären sind.

b) Fragestellungen und Erkenntnisinteresse

Die vorliegende Studie verfolgt eine übergeordnete Leitfrage und mehrere damit eng verknüpfte Teilfragen. In erster Linie sollen *Determinanten, Möglichkeiten und Formen politischer und gesellschaftlicher Partizipation von Eisen- und Stahlarbeitern* untersucht werden. Die Arbeiterschaft der zentralisierten Hüttengroßbetriebe soll in diesem Zu-

¹⁵ So in LEINER 1994. Terminus nach LEINER, Stefan: Wanderungsbewegungen im saarländisch-lothringisch-luxemburgischen Grenzraum 1856–1914, in: LEBOUTTE, René/LEHNERS, Jean-Paul (Hrsgg.): *Passé et Avenir des Bassins Industriels en Europe* (Cahiers d'histoire, Bd. 1), Luxembourg 1995, S. 121–138, hier S. 122.

¹⁶ Zu diesem Konzept folgen weiter unten noch einige Ausführungen und Erklärungen.

¹⁷ So etwa in der mittlerweile als kanonisch zu bezeichnenden Studie von BANKEN, Ralf: *Die Industrialisierung der Saarregion 1815–1914*. Band 2: *Take-Off-Phase und Hochindustrialisierung 1850–1914* (Regionale Industrialisierung, Bd. 4), Stuttgart 2003.

¹⁸ Zur Gründung des Düdelinger Werks in den 1880er Jahren vgl. CONRARDY 1991, S. 20–30; außerdem ARBED (Hrsg.): *Dudelonge. L'usine centenaire 1882–1982*, Luxembourg 1982, S. 15–36. Der erste Hochofen nahm 1885 seinen Betrieb auf. Siehe ebd., S. 36.

¹⁹ Vgl. MEISER, Gerd: *Stahl aus Neunkirchen. Zur Geschichte des Neunkircher Eisenwerkes, Saarbrücken 1982*, S. 7–12.